

Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe 6 Pfg. Kleinanzeigen 25 Pfg. für auswärtige und amtliche Anzeigen 10 Pfg. — Kleinanzeigen 30 Pfg. — Beilagen pro Tag 20 Pfg. Bei langwieriger Beilagenlieferung oder Kontur ist jeder Rabatt hinfällig. — Platzanzeigen unverbindlich.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln 12742 — — — Fernsprecher 108

Bezugspreis. Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.40 Mk. im Voraus zahlbar. Die Brühler Zeitung erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. — Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzaussprüche.

Nr. 124.

Freitag, 30. Mai 1930.

33. Jahrgang.

Der „Matin“ hört das Gras wachsen

„Die große wirtschaftliche Folter einer lachenden Gegend“

Mit. Paris, 30. Mai. Seit einigen Tagen bringen die französischen Blätter Artikel zur Rheinlandräumung. In teilweise etwas sentimentalen Phrasen stellt beispielsweise der Artikelsschreiber des „Matin“ fest, dass, wenn man auch allenthalben am sonnigen Rhein eine fröhliche Stimmung bemerke, Handel und Wandel doch vollständig gelähmt erscheinen. Die Kaufleute lägen mit Schrecken und Besorgnis dem Abbruch der französischen Truppen entgegen (?), da bereits in der zweiten Zone nach dem Wegzuge der Besatzung katastrophale wirtschaftliche Zustände eingetreten seien. Die Landhäuser und Villen an der Wiesbadener Straße zwischen Viebrich und Wiesbaden, die gestern noch von französischen Offizieren bewohnt waren, ständen heute zum Verkauf, und die Arbeitslosigkeit wachse zusehends (beim „Matin“ scheint die Wehmut um das geräumte Rheinland auch zu wachsen). In Koblenz ständen nach Ansicht des Gewährsmannes 2000 Wohnungen leer. Die städtischen Einnahmen deckten dort nicht mehr die Ausgaben, sodass die Stadtverwaltung, nach der Behauptung des „Matin“, sich an höhere Stellen gewandt habe, um zur Erleichterung neuer Einnahmequellen die Verlegung der Dillfelder Eisenbahndirektion nach Koblenz zu erreichen. Ähnlich sehe es in Mainz, Worms, Trier usw. aus, in einem Rheinland, das jetzt alles verloren habe, was ihm die Besatzung eingebracht (?).

In diesem Zusammenhang erwähnt das französische Blatt angebliche Marmurteile der beiden Mainzer Tageszeitungen, worin gesagt wird, dass man in Mainz neue Einnahmequellen sich verschaffen müsse; man müsse dort die Leere ausfüllen, welche uns der 1. Juli bringen wird. Derartige Ausführungen, so meint der Artikelsschreiber, ließen die Gedanken vieler Rheinländer erkennen. Zweifelslos werde man den Abzug der französischen Truppen festlich begehen, und mit Freudenfeuern begehen, aber man werde auch ihren Weggang beklagen (!), vielleicht auch von anderen Gesichtspunkten als vom rein geliebten aus.

... und im Büro des Generals Guillaumat betrachte dieser die Landkarte, wobei er meinte, alles nehme seinen guten Verlauf. Seit Montag seht die eigentlichen Abzüge der Truppen ein, und der General glaube, so schreibt der „Matin“, nicht zuviel zu behaupten, wenn er sage, dass mit der Räumung eine große wirtschaftliche Folter von einer lachenden Gegend weggenommen werde.

Deutscher Reichstag

Mit. Berlin, 28. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die zweite Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums fortgesetzt. Als erster Redner nahm der Abg. Hünkel (Chr. Nat.) das Wort; er wies auf die Notlage der Landwirtschaft hin und erklärte, die bisherigen Methoden der Handelsvertragspolitik müßten aufgegeben werden. Abgeordneter Sachsenberg (Wp.) bezweifelte, daß die gegenwärtige Wirtschaftspolitik hauptsächlich durch die bisherige deutsche Handelsvertragspolitik verschuldet worden sei. Die Lösung des Arbeitslosenproblems sei das Schicksal unseres Landes. Gelingt die Lösung dieses Problems nicht in kurzer Zeit, dann ständen wir vor einer Katastrophe. Das Reichswirtschaftsministerium müsse mit den übrigen Gattungen besser zusammenarbeiten, um die Aufgabe der Arbeitsbeschaffung zu erfüllen. Abg. Rauch (D. Wp.) bemängelte die von der öffentlichen Hand bei der Auftragsvergabe angewandte Methode. Ueber Zurückhaltung werde besonders geklagt vom gewerblichen Mittelstand, vom Handwerk und von den an der Peripherie des Reiches gelegenen Wirtschaftsgebieten. Der Redner begründete sodann einen auch vom Zentrum unterstützten Antrag, in dem die periodische Vorlegung einer Aufstellung verlangt wird, aus der ersichtlich ist, in welcher Weise sich die Reichsaufträge verteilen auf die einzelnen Wirtschaftsklassen und auf die einzelnen Länder und Provinzen. Der Demokrat Meyer-Berlin sprach dem Reichswirtschaftsminister das Vertrauen seiner Partei aus. Eine Milderung der deutschen Außenhandelspolitik lehnten die Demokraten ab. Abg. Hufmann (Sog.) trat für eine Verschärfung der Saarverhandlungen ein. Abg. Nieberg (Dn.) führte aus, dem Mittelstand könne nicht allein durch organisatorische Maßnahmen geholfen werden, sondern notwendig sei auch vor allem eine steuerliche Entlastung. Abg. Fraenkel (Zentr.) wünschte eine großzügige Preislenkungsaktion, um so die Abhängigkeit der Industrie auf dem inneren Markt zu steigern. Das sei notwendig besonders bei den Produkten der Textilindustrie. Auch er trat für eine planmäßige Vergabe der öffentlichen Aufträge ein, um den Arbeitsmarkt zu beleben.

Darauf ergriff Staatssekretär Trendelenburg das Wort; er erklärte, die Statistik über die Vergabe der Reichsaufträge werde in nächster Zeit dem Reichstag vorgelegt werden mit Erläuterungen. Das Reichswirtschaftsministerium arbeite gegenwärtig zusammen mit dem Reichsjustizministerium an einem Gesetzentwurf über das Zugabewesen. Die Reichsregierung habe, so schloß der Staatssekretär, daran fest, daß die Saargruben wieder unter deutsche Verfügungsgewalt kommen, und daß die früher preußischen oder bayerischen Gruben wieder in den Staatsbesitz zurückkehren. Abg. Havemann (D. Wp.) wünschte eine Verstärkung des Einflusses und eine Erweiterung der Tätigkeit des Reichskommissars für Handwerk und Gewerbe. Wünschenswert wäre die Schaffung eines Staatssekretärs für Handwerk, Handel und Gewerbe. Die Regierung sollte alles tun, um den Baumaarkt zu beleben. Der letzte Redner, der Abg. Dreier (Wp.) wies den Vorwurf zurück, daß der Kleinhandel übermäßig die Waren verteuere, und sprach die Hoffnung aus, daß das bevorstehende Gesetz zur Regelung des Zugabewesens eine Mehrheit im Reichstage finde. Damit war die Aussprache beendet. Die Abstimmungen wurden zurückgestellt, und das Haus vertagte sich auf Montag, 16. Juni, 3 Uhr.

Konferenz der Länderminister

Berlin, 29. Mai. Im Reichsinnenministerium tagte die Konferenz der Innenminister der Länder. Den Vorsitz führte Reichsinnenminister Dr. Wirth. Gegenstand der Beratungen waren bekanntlich die Vereinbarungen mit den Ländern betreffend die Polizeizuschüsse im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen dem Reich und Thüringen. Der thüringische Innenminister Fried war nicht erschienen, dagegen der Vorsitzende des thüringischen Staatsministeriums, Baum.

Thüringen fügt sich dem Staatsgerichtshof

Gleichzeitig wurde der Inhalt der Antwort des thüringischen Staatsministeriums bezüglich der Schulgebiete bekannt, in der die Zurückziehung der Schulgebiete abgelehnt wird. Das thüringische Staatsministerium bedauert darin, daß der Staatsgerichtshof vor Abschluß der mit den obersten kirchlichen Stellen und den Vertretern der Lehrerschaft in Aussicht genommenen Verhandlungen angerufen werden soll. Das thüringische Staatsministerium fügt sich in seinem ablehnenden Beschlusse auf eine Entscheidung des thüringischen Landtages, der eine diesbezügliche sozialdemokratische Entschließung ablehnt und die Anbahnung der Verhandlungen mit Kirche und Lehrerschaft guthieß. Gleichzeitig wird aber von der thüringischen Regierung ausgesprochen, daß sie sich dem Spruche des Staatsgerichtshofes selbstverständlich fügen werde. Die Anrufung solle jedoch bis zum Abschluß der erwähnten Verhandlungen unterbleiben.

Die staatsbürgerlich eingestellten Mittelparteien

Mit. Berlin, 30. Mai. Die seit Monaten auf Anregung und unter Führung des Parteivorstandes der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz stattgefundenen Verhandlungen zur Schaffung einer politischen Gemeinschaft aller staatsbürgerlich eingestellten Mittelparteien, an denen außer Dr. Scholz und dem demokratischen Parteivorstandes Koch-Weser, der Führer der Wirtschaftspartei Drewitz und von den Volkskonservativen von Eideimer-Wildau teilnehmen, sind vorläufig als gescheitert anzusehen.

Brühl und Umgebung

Brühl, 30. Mai 1930.

Brühler Männer-Gesang-Verein. Die Jubiläumssfeier des Vereins aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums seines Ehrenvorsitzenden Wilhelm Köß am Mittwoch Abend im Ratskeller veranstaltete, nahm einen erhebenden Verlauf. Der 2. Vorsitzende Josef Siegburg begrüßte in herzlichen Worten die Ehrengäste, die inaktiven Jubilare, sowie die Vertreter der befreundeten Gesangsvereine. Sein Hoch galt dem deutschen Lied. In sinniger Weise und tief empfunden, erfreute der Sänger Josef Blume, Sohn von Fritz Blume, den Jubilar Köß durch den Vortrag eines Psalms. In ehrenhaften Worten gedachte das Vorstandsmittglied Fritz Blume der Verdienste des Jubilars, der er dem M. G. V. während der 25jährigen Präsidententätigkeit in unermüdlicher und opferfreudiger Weise gekleidet hat. Mehr wie 30 musikalische Veranstaltungen habe der Verein während der verflochtenen 25 Jahre zur Aufführung gebracht, von denen allein 13 Wohltätigkeitskonzerte waren. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte Redner dem Jubilar, ein Selbstbild des Jubilars Köß, welches Oberlehrer Ernst mit künstlerischer Maltechnik ausgeführt. Bürgermeister Freyrich wies darauf hin, daß das Emporblühen des Vereins zu einem großen Teil der 25jährigen Führertätigkeit des Jubilars zu verdanken sei. Deutsche Lieder stärkten die Heimat und das Vaterland. Stets und gerne habe der Verein seine Gesangsfest bei Wohltätigkeitskonzerten zur Verfügung gestellt, wenn die Not es erforderte. Herzlichen Dank der Allgemeinheit gebühre dem Jubilar Köß. Sein Hoch galt dem Brühler M. G. V. und seinem verdienten 1. Vorsitzenden. Der Rheinische Sängerbund ließ durch seinen Vertreter Hebbel Vorstehender des Männer-Chores in Köln-Mülheim eine Ehrenurkunde für den Jubilar überreichen. Weitere Glückwünsche sprachen aus Herr Selas vom Kölner Sängerbund, Herr Vorbed vom Quartett-Verein in Weimann, Herr Knipper von der Bergischen Quartett-Vereinigung in Ohligs und M. G. V. Siegburg-Wolsdorf, sowie viele schriftliche Gratulationen. Eine überaus große Menge von Blumenstelen erfreute den Jubilar. In herzlichen Worten dankte Jubilar Köß für alle Ehrungen die ihm am heutigen Tage dargebracht seien. Der M. G. V. habe in diesem Jahre 7 Jubilare, die volle 25 Jahre den Verein durch inaktive Mitgliedschaft unterstützt haben. Den anwesenden Jubilaren Generaldirektor Dr. Flecken, Dr. Weinreich und August Meckel und Fritz Wwe. wurde ein prächtiges Diplom überreicht. Sein Hoch galt den inaktiven Jubilaren des Brühler M. G. V. In kernigen Worten dankte Dr. Flecken Namens der Jubilare für die Ehrung und wünschte, daß das deutsche Lied am deutschen Rhein noch lange erklingen möge. In ehrenhaften Worten gedachte Jubilar Köß des jetzigen Chorleiters Königshausen und des früheren Leiters Paul Kuhl, die den Verein auf eine beachtenswerte Höhe gebracht hätten. Musikdirektor Kuhl, der auch erschienen war, brachte als Meister der Rezitationskunst zwei Dichtungen, „Gesang der Geister über den Wassern“ von Goethe und „Der Sängerknabe“ von Brachvogel in vollendeter Weise zum Vortrag. Auf allseitigen Wunsch trug Jubilar Köß sein Lieblingslied vom Jüngling im lodigen Haar unter Begleitung unseres früheren Mitglieds Studentent Fr. Kallhoff vor, das stürmischen Beifall fand. Die Sänger vom M. G. V. umrahmten die Feier mit einer Reihe prächtiger Chorlieder, ebenfalls man mehrere Solisten kennen, die über vorzügliche Stimmkräfte verfügten. Von Freunden und Gönnern des M. G. V. waren anlässlich des Jubiläums namhafte Geldspenden gesammelt worden, deren Liste der Jubilar

Das Neueste in Kürze

Die englische Zustimmung für den neuen deutschen Vorschlag in London, von Neurath, ist nach zuverlässigen Mitteilungen nunmehr erteilt worden. In den nächsten Tagen dürfte die amtliche Bekanntgabe seiner Ernennung erfolgen.

Das englische Unterhaus lehnte den gegen die Regierung MacDonald eingebrachten Mißtrauensantrag mit 270 gegen 241 Stimmen ab.

Nach Meldungen aus China sollen die Truppen der ausländischen nordchinesischen Generale einen großen Sieg über die Truppen der Zentralregierung errungen haben. General Yen soll auf dem Marsche nach Süben die Front der Regierungstruppen durchbrochen und 50 000 Gefangene gemacht haben.

Wie aus Bolivien berichtet wird, ist der Präsident Hernando Siles von seinem Posten zurückgetreten, obwohl die Amtszeit noch bis zum 6. August lief. Der Schritt wird in keiner Weise begründet.

Aus verschiedenen Orten Periens wird ein Erdbeben gemeldet, das mehrere Sekunden anhielt. In einzelnen Dörfern waren die Stöße derartig heftig, daß Häuser stark beschädigt wurden und mehrere einstürzten. Die Zahl der zu Tode gekommenen steht noch nicht fest.

Köß dem Verein überreichte. Alles in allem, ein gebieter Festabend, der die Freude am Gesang sicher vertieft und gefestigt hat.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft wird anläßlich ihrer 36. Wanderversammlung in Köln, am morgigen Samstag unter Führung des Direktors Ehrlich von der Gemeindefabrik in Moisdorf, einen Lehrausflug in das Borgebirge ausführen. Nach Besichtigung der Gemeindefabrik und Weinbergen einer Versteigerung in Moisdorf, wird die Edelobstanlage von Schmitz-Schub in Merzen besucht. Um 11.20 Uhr treffen die Teilnehmer, etwa 100 zur Besichtigung des Schlosses und der Parkanlagen in Brühl ein und folgen um 13.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im Belvedere. Hierauf lernen die Teilnehmer den Braunkohlen-Betrieb der Roddergrube unter Führung des Direktors Hundhausen kennen. Nach Besichtigung der Gemeindefabrik in Moisdorf und Teilnahme an der Versteigerung von Obst- und Gemüseerzeugnissen befindet sich der Ausflug mit Kraftwagen nach Köln sein Ende.

Bandenismus im Schloßpark zu Brühl. Am gestrigen Sonntag wurden die Beete auf der oberen Schloßterrasse vom Publikum in kurzer Zeit ihres Blumen Schmucks beraubt und verwüßt. Es war das Gerücht verbreitet, das Abpflücken sei gestattet worden, da die Beete in diesen Tagen geräumt würden. Die Parkverwaltung macht darauf aufmerksam, daß nach wie vor das Pflücken von Blumen untersagt und niemand berechtigt ist, anderslautende Anordnungen zu treffen. — Am abendlichen erfüllt im Park das Geschehen und Geschehe sich zu Gruppen zusammenfindender junger Burken die Luft. Diese Burken treiben allerlei Mollia, zerklüfteten Bänke, werfen Bänke ins Wasser und belästigen das Publikum, sodass den Ruhe- und Erholungsuchenden der Aufenthalt im Park verleidet wird. — Mit Unterstützung der hiesigen Polizeiverwaltung wird in Zukunft gegen die Schuldigen mit unnachlässiger Strenge vorgegangen.

31. Mai: Sonnenaufgang 3.51 Uhr, Sonnenuntergang 20.4 Uhr. Mondaufgang 6.22 Uhr, Monduntergang — 17.50: Der preussische Staatsmann Karl August Frhr. v. Harbenberg in Essenrode geb. (gest. 1822). — 1857: Papst Pius XI. zu Desio, Provinz Mailand geb. — 1916: Deutsch-englische Seeschlacht vor dem Skagerrak (bis 1. Juni).

Zeugen gesucht. Am Mittwoch Abend gegen 24 Uhr wurde ein Koffer aus der Eusebiusstraße in Rüngsdorf von einem Personauto angefahren und verlegt. Der Angefahrene kam aus der Wirtschaft Rüngsdorfer Hof und wollte nach Hause gehen. Der Kraftwagen, der unbedeutet war, fuhr ebenfalls in der Richtung Brühl. Der Koffer wurde von dem Wagen erfasst und gegen die Wand geschleudert, wobei er erhebliche Verletzungen im Gesicht und am linken Arm davontrug. Der Autofahrer beklammerte sich nicht um den Verletzten, sondern fuhr weiter in der Richtung Brühl. Das Autokennzeichen konnte leider nicht festgestellt werden. Personen, die irgendwelche Angaben zur Sache machen können, werden gebeten, sich umgehend bei der Polizeiverwaltung Brühl-Stadt oder Brühl-Land zu melden.

Seinen 81. Geburtstag feiert morgen Herr Lorenz Becker, Brühl, Rempishofstraße 12 in voller Mithatigkeit und Gesundheit. Noch ohne Brille liest er täglich die Brühler Zeitung. Herzlichen Glückwünsche.

Die Invaliden- und Unfallrenten für den Monat Juni werden Samstag, den 31. d. M. am hiesigen Postamt von 8-12 Uhr ausbezahlt.

Die rückständigen Kirchensteuern werden angemahnt. Siehe Anzeigenteil.

by: Der Himmelfahrtstag brachte uns einen strahlenden Sonnenmorgen. Wenn auch die Sonne am Nachmittag spärlicher zum Vorschein kam, so war der Tag doch der beste seit langen Wochen. Was lange währt, wird endlich gut, sagt man. Hoffentlich bleibt es jetzt so. Der heutige Morgen sieht schon ganz nach Fortsetzung aus. Der Monatsanfang Mai scheint sich zum guten Schluss noch auf seine Pflichten besinnen zu wollen. — Das Leben und Treiben war denn auch der guten Witterung entsprechend. Im Park erfreute man sich der endlich eingetretenen Wärme und Trockenheit. Alt und jung erfreute sich der Umpflanzungen auf den Beeten und bewunderte die Neuanlagen am Spiegelweiher. Dort sind die Beete vom früheren Rosenweg bis zu den Lindenwegen durchgezogen worden. Die Blumenpracht in den verschiedenen Farbtönen ist ein wahrer Augenschmaus. Die ersten Rosen sind sogar schon aufgebrochen. Die schönste Zeit des Jahres ist im Anzuge. Wenn es so bleibt, wird der Monatsanfang uns rühmlich für die Unbilben seines so unverbildeten gelobten Vorgängers entschädigen.

by: Badorf: Die Erstkommunionfeier der Badorfer, die aus wirtschaftlichen Gründen vom Weichen Sonntag auf den geistigen Himmelfahrtstag verlegt worden war, wurde in feierlicher Weise begangen. Unter Begleitung aller Ortsvereine wurden die 36 Knaben und 28 Mädchen feierlich von der Schule zur Kirche geleitet. Derlichster Sonnenchein begleitete die glücklichen Kinder, die sich zum ersten Male dem Tisch des Herrn nahen und ihren Gott und Schöpfer in ihre unschuldigen Herzen aufnehmen. Das Gotteshaus lag in duftendem Blumenschmuck. Weißbrotvolle Augenblicke waren es, als die frischen Kinderstimmen mit strahlenden, glückselig-erwartungsvollen Augen das Taufgelübde ablegten und dann den Leib des Herrn empfingen. Nachmittags war die Dankgottesdienst, in der die Kinder aus vollem Herzen ihrem Heilande dankten für die große Gnade, die ihnen am Morgen widerfahren. Mögen sie alle ein ganzes Leben lang den Frieden des Erstkommuniontages in ihrem Herzen bewahren und vor dem Leid und Schmerz der Erde verschont bleiben.

by: Bingsdorf. Kath. Arbeiterverein. Sonntag nach dem Hochamt ist Zahlstunde der Krankengeldzuschüsse bei Klein. Abends 6 Uhr Versammlung aller Mitglieder bei Hahn. Punkte der Besprechung sind: Unsere Beteiligung an der Fronleichnamspredigt, der Familienausflug am 22. Juni. Der Präses wird über das Schreiben des Hl. Vaters an die katholischen Arbeitervereine Deutschlands sprechen. Bericht unseres Delegierten über den Arbeiterkongress in Gelsenkirchen am 24. und 25. Mai.

by: Bingsdorf. Die St. Hubertus-Schützen-gesellschaft feiert am Sonntag und Montag ihr diesjähriges Schützen- und Volksfest in althergebrachter Weise. Nach dem Festzuge nachmittags beginnt das Schießen, das am Montag seine Fortsetzung findet. Sonntag Nachmittag ist im Bingsdorfer Hof Tanzgelegenheit. Siehe Anzeige.

by: Kierberg-Heide. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hält am Sonntag anlässlich des allgemeinen Rote-Kreuz-Tages in Verbindung mit ihrem 18. Stiftungsfest nachmittags 2 Uhr eine große Alarmübung ab. Unfallstelle ist die Schule in der Talstraße. Die Freiwillige Feuerwehr beteiligt sich an dieser Übung. Nachher findet im Saale Lichtenberg bei freiem Eintritt ein Festball statt. Die Ortsgruppe des Roten Kreuzes in Kierberg-Heide-Grühlwerf hat von jeher

nur Vorbildliches geleistet und steht im Dienste der hilfsbereiten Nächstenliebe an führender Stelle. Die Bürgerchaft möge sich ihrer Sanitätär würdig zeigen und sie nach Kräften unterstützen. Jahrelang haben die Mitglieder treu zur Zufriedenheit aller, besonders der vom Unglück betroffenen, ihren Dienst versehen. Ohne jeden Lohn arbeiten die Sanitätär, jeden Augenblick bereit, einzuspringen und zu helfen. Unterstütze ein jeder die schwere, uneigennützig Arbeit nach seinen Kräften. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.

by: Bilar. Gründung eines Gartenbauvereins in Bilar. Am Montag, den 28. Mai 1930 wurde im Gasthause zur „Krone“ eine Versammlung einberufen zwecks Gründung eines Gartenbauvereins. Der Einladung hatten viele Interessenten Folge geleistet. Bürgermeister ten Hölzel legte in kurzen und klaren Worten Zweck und Ziel des Vereins auseinander die mit Spannung von den Anwesenden verfolgt wurden. Die Versammlung wählte den Bürgermeister zum 1. Vorsitzenden, den Gutsbesitzer Steinschulte (Bliesheim) als 2. Vors., den Verwaltungsführer Bamberger (Bliesheim) als Schriftführer und den Amtsrentmeister Olligschläger (Bilar) als Kassensführer. Der Vorstand wurde mit der Aufstellung der Statuten beauftragt. Wir wünschen dem neugegründeten Verein einen vollen Erfolg.

by: Bilar. Selbstmord durch Ertrinken in der Erft. Die seit dem 23. Mai 1930 als vermisst gemeldete Ehefrau Michael Kranz aus Hoggendorf bei Kierdorf, wurde am 27. ds. Mts. bei Brüggen als Leiche aus der Erft gezogen. Geistige Unmuthatung hat die Frau veranlaßt ihrem Leben ein Ende zu machen.

by: Bilar. Einbruchdiebstahl in Bliesheim. Am Freitag, den 23. Mai wurde bei dem Gutsbesitzer Friedrich Steinschulte in Bliesheim ein Einbruch verübt. Vier junge Leute, von denen zwei bei dem Gutsbesitzer beschäftigt waren, haben in der fraglichen Nacht den Vorchiebriegel an der zur Kaserkammer führenden Tür mittels eines spitzen Eisens entfernt und gelangten durch die so geöffnete Tür in den Kaserkammer und entwendeten von dem dort liegenden Hafer acht Säcke. Die Beute transportierten sie auf ihren Fahrrädern zu einem etwa einen Kilometer weit entfernten Hoggensfeld wo sie die Beute versteckten. Am Samstagnachmittag sollte die Beute durch ein Fuhrwerk abgeholt werden. Ein Unbekannter aus Dirmersheim, dem die Täter den Hafer zum Kauf angeboten hatten, benachrichtigte die Polizei von Bliesheim, diese legte sich auf die Lauer, aber die Diebe kamen nicht. Am Montagmorgen fand man tatsächlich in einem Hoggensfeld die Beute vor und wurde dem Geschädigten wieder ausgehändigt. Den Bemühungen der Polizei ist es gelungen, die fraglichen Täter auffindig zu machen, die auch bereits die Tat eingestanden haben.

Evangelische Gemeinde Brühl.

Gottesdienstordnung.
Kollekte für eigene Gemeindebedürfnisse. Sonntag, den 1. Juni 1930 (Graudt).
Brühl. Evangelische Kirche: Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Feld: 11.30 Uhr Kindergottesdienst; 12.30 Uhr Taufen. Donnerstag, den 5. Juni: Evang. Frauenhilfe.

Notthelfer durchs ganze Leben

Einmal im Jahr, am Rottkreuztag, legt das Rote Kreuz seine sonst geübte Zurückhaltung ab und lenkt bewußt die Blicke aller auf sich. „Helft uns helfen!“ ruft es an diesem Tag: „Helft uns, damit wir unser Werk weiterführen und ausbauen können!“ Kommt und prüft unsere Arbeit und unsere Einrichtungen und entscheidet dann selbst, ob wir das Gebot der Stunde erkennen, ob wir der Not unserer Zeit gerecht werden. Und wenn wir eurer Prüfung standhalten, dann zögert nicht länger: helft uns durch Geldspenden, helft uns durch eure Arbeitskraft, schließt euch nicht aus von dem Wert Aller für Alle.

Wir sind ja auch für euch, für jeden einzelnen von euch da! Wir schützen eure Gesundheit durch Bekämpfung der Volkskrankheiten und Epidemien, durch gesundheitliche Aufklärung aller Kreise. Unsere Anstalten nehmen euch auf, wenn ihr krank und alt und hoch seht. Unsere Schwestern pflegen euch. Unsere Notthelfer und Notthelferinnen stehen bereit, euch bei Unglücksfällen und Katastrophen schnellste Hilfe zu leisten. Wir helfen euch, eure Kinder, die unsere Zukunft in Händen halten, zu erziehen zur leiblichen, geistlichen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit. Schon dem Kinde im Mutterleibe gilt unsere Fürsorge, und wir begleiten es sorglich durchs ganze Leben.

Die wirtschaftliche und materielle Not unserer Zeit ist so ungeheuer groß, daß Staat und Fürsorgeverbände ihrer allein nicht Herr zu werden vermögen. Alle freien Kräfte müssen hier zusammenwirken und mitarbeiten. Und so steht selbstverständlich auch das Rote Kreuz in der vordersten Reihe derer, die an dem großen Hilfszweck an unserem Volke arbeiten, mit allen Mitteln und Kräften, die zur Verfügung stehen.

Jeder Einzelne kann sich mit seinen eigenen persönlichen Sorgen, Nöten und Schwierigkeiten an uns wenden. Wir sind für jeden da — welchen weltanschaulichen, politischen u. gesellschaftlichen Kreisen

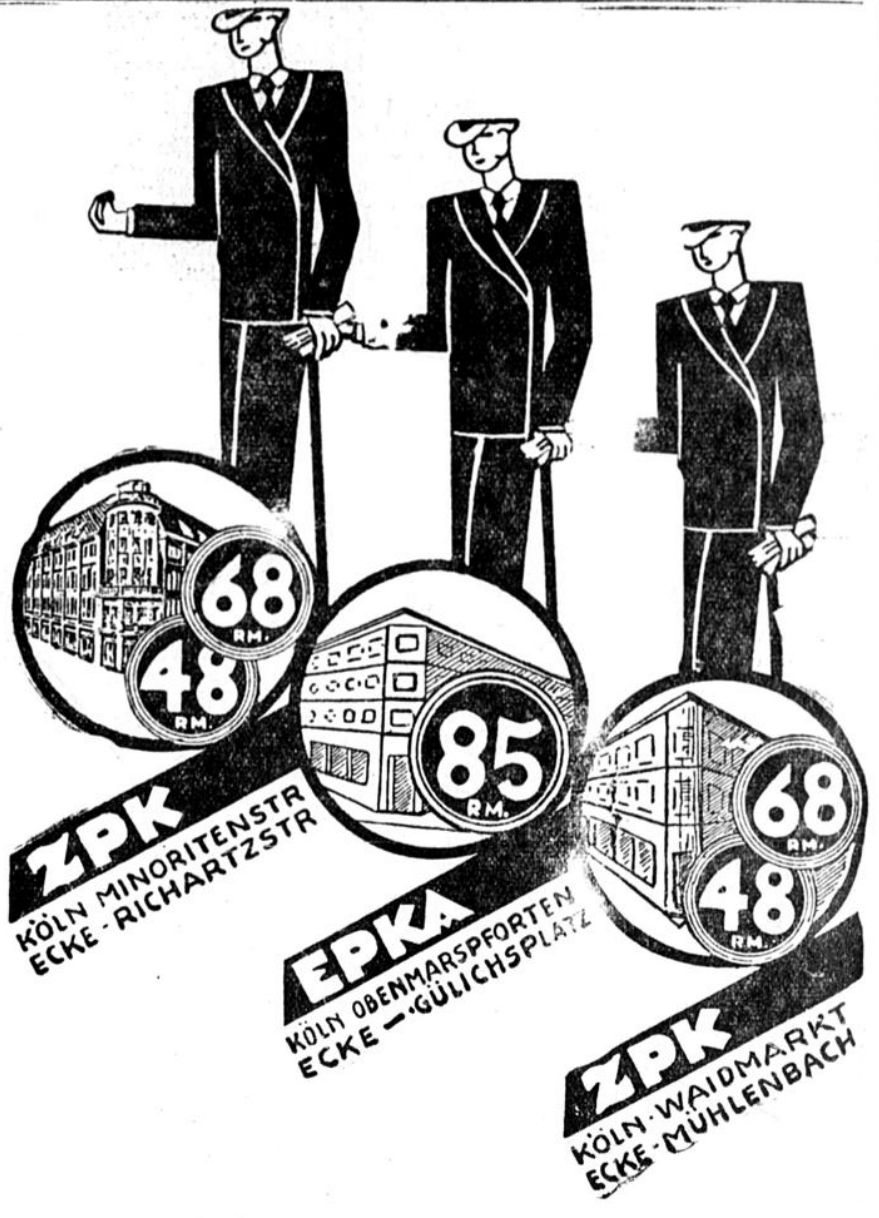
er auch angehört. Wir weisen niemanden ab. Nach besten Wissen und Gewissen, mit ihrem ganzen Können und mit allen vorhandenen und erreichbaren Möglichkeiten stehen die beruflichen und ehrenamtlichen Kräfte des Roten Kreuzes: Schwestern und Fürsorgerinnen, Sanitätsmänner und Gemeindefürsorgern, Vereinsvorsitzende und deren Helfer und Helferinnen, jedem Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung.

Mit der Beratung bei wirtschaftlicher und gesundheitlicher Not, mit der Einleitung und Durchführung von Maßnahmen zu ihrer Behebung, mit der Vermittlung des notwendigen Lebensunterhalts wie Essen, Unterkunft, Erholung, Krankenpflege usw. ist aber die Arbeit des Roten Kreuzes für den Einzelnen noch nicht erschöpft.

Denn nicht nur die äußere, sondern auch die innere Not unserer Zeit ist so groß und allgemein, daß sich der Einzelne oft nicht mehr allein helfen kann. Auch dem geistlich Leidenden, dem am Verzweifeln und Scheitern streck das Rote Kreuz die helfende Hand entgegen.

Mißhandlungen von Kindern jucken wir durch Auffuchen, Beraten und Beaufsichtigen der Familien zu verhüten, Jugendnot und Jugendgefährdung durch vertrauensvolle Ansprache und verheißende, nachgehende Führung zu lindern und zu beheben. Wir bemühen uns, die Motive der Tat des Straftäters in seiner Umgebung und in seinem Seelenleben zu ergründen und damit zu einer gerechten Beurteilung der Tat zu gelangen. Wir helfen dem Straftatlosen, sich in die menschliche Gesellschaft wieder einzufügen. Wir kämpfen und leiden mit dem Trinker und seiner Familie um die Überwindung seiner Krankheit. Gefährdete und zerstörte Ehen helfen wir heilen und wieder aufbauen. Unglücklichen, sich eine erträgliche und würdige Form der Lebensgestaltung schaffen.

Helfen, überall und jedem helfen, das ist Sinn und Zweck und Inhalt des Roten Kreuzes. Ihr alle, die ihr die äußere und innere Not unserer Zeit erkannt habt: Helft uns helfen!



DIE DREI

ZPK. (Zweipreiskleidung) und EPKA. (Einpreiskleidung) sind die ersten und einzigen Spezial-Geschäfte, die Herren-Kleidung zu Einheitspreisen verkaufen. ZPK. bringt in beiden Häusern Minoritenstr. und Waidmarkt nur Anzüge und Mäntel zu nur Rm. 48.— und 68.—, EPKA. am Gülichplatz bringt nur Anzüge und Mäntel zu nur Rm. 85.—, Ueberzeugen Sie sich in unseren 21 Fensterauslagen über die Vorteile dieses Spezialisierungs-Systems.

Interessen-Gemeinschaft der Einheitspreisgeschäfte für Herren-Kleidung



Ein Viertelstündchen in Ozonil gekocht. Schon ist das Kleidchen wieder sauber und blütenweiß. Schnell ist's getrocknet und gebügelt. Warum da dem Kinde die Freude nicht machen!

Ozonil

ist das gute, selbsttätige Waschmittel, ein Erzeugnis aus den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver G. m. b. H., Düsseldorf.

Uebernahme jede
Schirm-Reparatur.
Eigene Werkstatt.
Mode-Haus
A. FISCHER
Brühl, Kölnstr. 18

Inserieren mit Verstand und Sinn
Bringt dir Kunden und viel Gewinn

Sommer-sprossen
auch in d. hart-
näckigst. Fällen werden
in einer Tagung unter
Garantie d. das erste
unmittelbar. "Benus"
Stärke B befreit. Keine
Schärfur. Br. M. 2.75.
Gegen Mädel. Mädel.
Stärke A
Schloß-Druck. G. Meiers
Geruchlose, feine
Holzwohle
zur Dampferpackung
billig
Wilh. Streck,
Bonn.

Besonders schöne
Mützen
Sehr mäßige Preise
Eugen Paris
Köln, Weyerstraße 79.

Griseur auch in Bu-
bentopfen-
der mit guten Empfeh-
lungen sucht sofort Stelle.
Ang. u. G. B. 1101 an
die Geschäftsstelle.

Fahrräder
neu und gebraucht,
billig zu verkaufen.
H. Fröde, Sportbedarf
Kölnstr. 83.

Starke
Galleriepflanzen
abzugeben. Gärtnerei
J. Wenzel Bwe.
Auguste-Viktoriastr.

Ist der Preis für die
Schulausgabe der neuen
3 Mk. Gebetbücher
in Leder bis 14,50
Geschw. Blume
Alle Bücher für die Volksschulen
beider Konfessionen.
Kölnstr. 19 Brühl Fernruf 490

Pfingst-Verkauf



Hier winken größte Vorteile

Nach wochenlangen Bemühungen ist es mir gelungen, für diese Veranstaltung Anzüge zu beschaffen, die - davon bin ich überzeugt - den größten Anforderungen gerecht werden. Ich freue mich, meiner Kundschaft in dieser wirtschaftlich schweren Zeit durch dieses wirklich sensationelle Angebot einen wertvollen Dienst zu erweisen.

- Gruppe I Herren-Anzüge aus soliden Cheviot-Stoffen, äußerst haltbar und strapazierfähig **22.50**
- Gruppe II Herren-Anzüge aus nur tragfähigem Kammgarn in den beliebtesten Mustern rosa oder blau, auf Roßhaar gearbeitet **34.50**
- Gruppe III Herren-Anzüge, darunter reine Kammgarne, in modernen Mustern und Farben, auf Roßhaar gearbeitet, tadellos in der Passform auf K.-Selde oder Serge **45.-**
- Gruppe IV Herren-Anzüge reine Wolle aus ganz hervorragend schönen Kammgarn-Qualitäten, auf Roßhaar gearbeitet. Prima Ausstattung und Sitz auf K.-Selde oder Serge **58.-**
- Gruppe V Herren-Anzüge reine Wolle aus ganz vorzügl. Kammgarn-Qualitäten, in den schönsten Farben und muster-gültiger Verarbeitung **78.-**

In Knaben- und Jünglings-Anzügen während meines Pfingst-Verkaufes ebenfalls Sonderangebote.

Max Salomon

Kleider Pascha - Köln Weyerstr. 17
Das Haus der zufriedenen Kunden

Für Sport u. Wandern

kaufen Sie bei uns billig:

Breeches-Hosen,
Knickerbocker, Flanell-Hosen,
Wander-Hosen, Wander-Kittel
Lumberjacks, Lüster-Joppen,
Loden- und Regenmäntel
Lederbekleidung

Nur gute Qualitäten Eigene Kleiderfabrik

HosenHerzog
Köln, Friesenstr. Nippes, Uhlendorferstr.
(Rheinfriesenwall) (gegenüber der Post)

Gelegenheitskäufe!

- Herren-Anzüge von Mk. 28.50 an
- lange Hosen von Mk. 2.90 an
- Breeches von Mk. 4.25 an
- Manchesterhosen von Mk. 6.80 an
- Pilothosen von Mk. 4.25 an
- Knickerbocker u. Wanderhosen v. Mk. 6.50 an
- Lumberjacks in Imit. Wildleder v. Mk. 10.50 an
- Windjacks von Mk. 7.50 an
- Sporthemden u. Strümpfe von Mk. 2.50 an
- Mützen von Mk. 1.25 an
- Jagdschuhe von Mk. 10.50 an
- Arbeitschuhe von Mk. 5.90 an
- blaue Leinen-Anzüge . . . von Mk. 5.00 an
- Motorrad-Anzüge von Mk. 8.75 an

Stets große Auswahl!

Gelegenheits-Kaufhaus
Weidenstrass

Köln, Mühlengasse 8 dir. am Altermarkt

Glas alle Sorten
liefert und setzt ein
Josef Jansen
Schildermalerei und
Glashandlung
Uhlstraße 116. Tel. 312.



Unser Pfingstverkauf ist eröffnet!

Aus unseren reichhaltigen Beständen in
Herren- und Knaben-Kleidung
empfehlen wir unsere schönen 2-, 3- und 4-teiligen

Sport-Anzüge Mk. 38.-, 48.-, 58.-, 68.-, 78.-, 88.- und höher.

Etwas ganz Besonderes bringen wir in unserem neuen

Sportanzug „Nürnberg“

den Sie sich unbedingt ansehen müssen! Er ist

gleich gut in Qualität, Form u. Verarbeitung
reinwollenes Material, Kette und Schuß gezwirnt,
äußerst strapazierfähig, moderne Dessins

4-teilig nur Mark 115.—

Wanderkleidung, Wettermäntel, Windjacks, Tussor- und
Lüsterjoppen, Tennishosen, Knaben-Waschanzüge
und - nicht zu vergessen - unser für Pfingsten besonders
sorgfältig sortiertes Lager moderner, preiswürdiger Herrenwäsche



Bettlage
Offene Handelsgesellschaft
Köln, Schildergasse 38-42

HOTEL HAUS BELVEDERE, BRÜHL

Besitzer E. Mönninghoff

Telefon 251

Sonntag

Großes Sommer-Fest

In den Belvedere Garten-Anlagen und sämtlichen Räumen

Man trifft sich u. bespricht die Sache im Bierstall im Belvedere.

Brühler Männer-Gesang-Verein u. vom Brühler Liederkranz

Viele Schau- und Vergnügungsbuden, Rennen, Kegeln u. gr. Ueberraschungen

Verstärktes Tanzorchester

Eintritt frei

Öffentliche Mahnung

Die noch nicht gezahlten Kirchensteuern für die katholische Pfarrgemeinde Brühl für das 4. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1929, die der Stadtkasse zur Einziehung überwiesen sind, werden hiermit gemahnt. Sie sind nur bei der Stadtkasse einzuzahlen und zwar entweder in bar in den Vormittags-Dienststunden oder auf Scheckkonto 104 der Stadtkasse bei der hiesigen Kreispartass-Zweigstelle oder auf Postcheckkonto 24005 der Stadtkasse beim Postcheckamt Köln.

Falls die Zahlung innerhalb 8 Tagen erfolgt, entstehen noch keine Kosten. Von da ab kommen die Kosten des Verwaltungs-zwangsvollstreckens, die durch die dann beginnende zwangsweise Einziehung entstehen, hinzu.

Brühl, den 30. Mai 1930.

Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde:
Sauer, Stadtrechtsmeister.

Deutscher Werkmeister-Verband

Bezirksgeschäftsstelle Köln, Neumarkt 37

Achtung!

Achtung!

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

des Deutschen Werkmeister-Verbandes, Ortsgruppe Brühl

Am SONNTAG, den 1. Juni 1930, 17 Uhr findet in Brühl im Restaurant „Ratskeller“ am Markt eine allgemeine Mitglieder-Versammlung des Deutschen Werkmeister-Verbandes statt.

Thema: „Der Werkmeister in der Deutschen Sozialversicherung“ (Ref. Kollage Bernard Köln)

Alle Werkmeister von Brühl und Umgegend sind zu dieser wichtigen Versammlung freundlichst eingeladen.

Freie Diskussion ist zugesichert.

Deutscher Werkmeister-Verband,
Bezirksgeschäftsstelle Köln.

Gasthof

„Zur Post“ Kierberg

Sonntag, den 1. Juni

Öffentlicher Tanz

Eintritt frei. Abonnieren RM. 1.—

la. Brühler Stimmungskapelle

Es ladet freundlichst ein:

G. Pohl.



Köln, Zulpicher Str. 40
am Augustapark
Nähe Kurpark
auf Hausnummer
40 achten.

Die von uns gefaßten
Messe-Muster

sind wir im
Werbe-Verkauf

billig ab.
Um jedem den Möbel-
kauf zu ermöglichen
Küchen

best 190 M., 270 M.
Schlafzimmer

best 369 M., 674 M.
in allen Größen
und Biele poliert

Speisezimmer

450 M.
Gelegenheitskauf
kleinere 45 M.,
Bett 19 M.

**Sofas und
Chaiselongues**

36 M., 45 M., 65 M.
seltene schöne Muster

Bettelagen 4 Teile
Stahlmatten in allen
Größen

Stoppdecken
seltene Muster.
Lieferung m. eigenem
Auto kostenlos nach
jedem Ort.

Teilzahlung gekkattet
bis zu 3 Jahren
ohne Zinsen.

Seltene Gelegenheit

Küchen

von 210 Mk. an

Schlafzimm.

von 390 Mk. an

Speisezimm.

von 495 Mk. an

Diwans, Chaiselong.

Kerze, Bettwaren.

Möbel-Lager

Schlüssel, Köln

Machener Straße 21.

Zahlungserleichterung

Möbel

vom Fachmann,
große Auswahl prakti-
scher, moderner

**Küchen u. Schlaf-
zimmer**

unvergleichlich billig.

Schreiner Bernhard,
Köln, Ursulastr. 27
3 Min. v. d. S. Post

Nerven!

Gozon-Glerier
verschafft Lebenslust und
Energie.

Kräuterhaus

Köln, Blanck 7.

AUFRUF!

Blumenwettbewerb in Brühl

An alle Bewohner von Brühl geht die Bitte, Fenster, Balkone und sonst geeignete Plätze mit Blumen zu schmücken. Eine Kommission von Sachverständigen wird mehrmals die Blumen besichtigen. Im Herbst werden dann sehr schöne Preise unter diejenigen verteilt, die ihre Blumen besonders gut geputzt und gepflegt haben. Wer an der Preisverteilung teilnehmen will, möge bis zum 1. Juli d. Jrs. seine genaue Adresse einreichen lassen bei: Alfons Bollig, Markt 21 oder bei Gebr. Zingheim, Hbfstraße 21.

Die Beschaffung der Blumentöpfe und Blumen besorgen die Teilnehmer selbst, alles übrige die Unterzeichneten. Jeder, der mitträgt dazu bei, dem Straßenbild Brühls ein freundlicheres Aussehen zu geben, damit die vielen Besucher Brühls nicht nur von Schloß und Park, sondern auch von unserer Heimatstadt recht gute Eindrücke mit nach Hause nehmen, damit auf diese Art Brühl noch mehr als bisher bekannt und besucht wird.

Brühl, den 28. Mai 1930.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Brühl

Der Arbeitsausschuß: ges. W. Zingheim.

Gartenbauverein für Brühl und Umgegend

ges. J. Hagemann, Alfons Bollig.

Verwaltung der Stadt Brühl

ges. Greerichs, Bürgermeister.

Brühler Männer-Gesang-Verein

„Rheingold“

— Gegründet 1905 —

Dir. Jos. Eul. Präs. Heinrich Breuer

Samstag, den 31. Mai 1930 im

Vereinslokal M. Neffgen, Kölnstrasse

Großes Jubiläumskonzert

mit anschließendem K O M M E R S
unter freundlicher Mitwirkung der
Orchester-Gesellschaft Pingsdorf
und bester Solisten.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf im Vereinslokal

und bei den Mitgliedern.

Getränke nach Belieben.

Zu regem Besuch ladet ein:

Der Vorstand

Präsident Heinr. Breuer.

Freiwillige Sanitätskolonne

Kierberg-Heide-Grühlwerk

Zur Feier des 18. Stiftungsfestes

Große Schau- u. Alarmübung

in Kierberg

am Sonntag, den 1. Juni 1930, nachm.

2 Uhr veranstaltet in Gemeinschaft

mit der Freiw. Feuerwehr anlässlich

des Rotkreuztages.

Unfallstelle: Schule in der Talstraße.

Von 4 Uhr ab im Saale des Herrn

A. Lichtenberg, Heide

Großer Fest-Ball

Eintritt frei

Es ladet ergebenst ein:

Der Vorstand und Vereinswirt

Theod. Schmidt A. Lichtenberg

Vorsitzender.

Fahnen

Anfertigung in jeder

Größe und Farbe.

Alle Zubehörteile.

Brühler Fleischerhaus

Wilh. Görres,

vorm. Co. Linderstr. 51.

Hbfstraße 51.

V.D.R. Bruchhütte

aller Art zur Bereinigung

u. Erfrischungsgetränken

sowie als Zugabe bei

Speisungen.

Reformhaus

Brühl, Tel. 2102

Markt No. 7.

Eintagsküken

75 Pfg.

aus Leistungszucht zu

verkaufen.

Geflügelhof Sammes

Pingsdorferstr. 155

gegenüber Bahnhof

Pingsdorf.

Junge Enten

hat abzugeben.

Brühl, Körnerhof 28.

Gebäude, gut erhalt.

Fenster

(2,30x1,20 m)

zu verkaufen. Königsstr. 25.

Modernster Tisch.

Kinderwagen

und einfache Küche billig

abzugeben. Rheinstr. 51.

Allerbilligst

Raum-Baum-

Rosen-Strauch-

Weinbergpfähle

rob und knausiert.

Wilh. Streck. Bonn.

Geförnte u. gemahlene

Holz Kohle

das beste Aufzuchtmittel

für Geflügel, Schweine

Kinder, Pferde.

Postpaket fr. Nachnahme

RM. 2.50; fr. Nachnahme

RM. 2.50; fr. Nachnahme

ab hier.

Wilh. Streck. Bonn.

Rotkreuztag in Brühl.

Am Sonntag, den 1. Juni, ist die

Sammlung

des Roten Kreuzes.

Alle Bürger werden freundlichst gebeten, ihr Scherlein zu opfern.
Der Vorstand.

Die

St. Hubertus Schützengesellschaft

Pingsdorf

feiert am Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Juni

ihr diesjähriges großes

Schützen- und Volksfest

Sonntag, morgens 9.30 Uhr Kirchgang vom Pingsdorfer-Hof aus. Nachmittags 2 Uhr Abholen des Präsidenten und Ehrenpräsidenten sowie des Schützenkönigs.

3 Uhr FESTZUG. Anschließend findet das Schießen auf Stern, Preis- und Bürgervogel im Kaiserpark statt.

Ab 4 Uhr ist im Saale des

„PINGSDORFER-HOF“

bei Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken,

auf bekannt erstklassigem Tanzboden großes

Tanz - Vergnügen

Montag, ab 3 Uhr Fortsetzung des Schießens, sowie

Schießen auf den Königsvogel.

Zu recht regem Besuch der Festlichkeiten ladet

ergebenst ein:

Der Vereinswirt, Der Vorstand,

Fritz Reusch. i. A.: H. Limp, 1. Vorsitzender.

Die Weinausstellung der DLG mit Kost wird den Ansprüchen ihrer Freunde wieder in dem Umlange gerecht werden. 155 Weißweine, 15 Rotweine enthält das Verzeichnis, und sind vertreten die Weinbaugeliebte Baden mit Württemberg mit 7, Franken mit 9, die bayer Rheinpfalz mit 35, Rheinhessen mit 26, das R giebt mit 14, der Rheingau mit 18, das Rhein unterhalb Bonnheims mit 7, Mosel, Saar

Noch nie kauften Sie so billig!

Unsere bekannt gute **Herrn- und Knabenkleidung** wird jetzt teils **unter dem Einkaufswert** abgegeben.

TOTAL-AUSVERKAUF

Ehrenstrasse HERMO-Köln Ecke Benesisstr.

(Bei kleiner Anzahlung wird gekaufte Ware auch zurückgelegt.)

Eine Afrika-Expedition verschollen.

London, 28. Mai. Aus Johannesburg (Südafrika) wird berichtet, daß dort eine drasilose Botenschaft einlief, wonach über das Schicksal der wissenschaftlichen Expedition Dr. Langs, die seit zwei Wochen von einem Aufenthalt in der Kalahari-Wüste noch nicht zurückgekehrt ist, Besorgnis besteht. Dr. Lang scheint aus noch unbekannter Ursache in der Wüste zurückgehalten worden zu sein, sodaß sich sein Freund Bernah, der gleichfalls zu der Expedition gehört, und sich in Ngamiland befindet, auf schnellstem Wege nach Umun begeben will. Ein Eingeborener soll den Aufenthaltsort näher bestimmen und erklärt haben, daß sich die wissenschaftliche Expedition in zwei Teile getrennt habe. Da Dr. Lang über eine Radiostation verfügt, hofft man, daß er bald ein Lebenszeichen von sich geben wird.

Zwanzig Kinder von einer zusammenstürzenden Mauer begraben.

Heile, 28. Mai. Auf der Hofmauer der Schule in Bonnis hatten sich etwa zwanzig Schüler eingefunden, um dem Nichts eines benachbarten Neubaus zuzusehen. Plötzlich geriet die etwa 30 Meter lange Mauer ins Schwanken und stürzte, ehe die Kinder sich in Sicherheit zu bringen vermochten, zusammen. Der größte Teil von ihnen wurde von den Stein- und Mörtelmassen verschüttet. Bei den sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten wurden sieben Kinder schwer verletzt herausgeschafft und mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Zehn andere erlitten leichtere Verletzungen.

Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Heidelberg.

Heidelberg, 28. Mai. Bei der feierlichen Eröffnung des neu errichteten Kaiser-Wilhelm-Instituts für medizinische Forschung begrüßte Krupp von Bollen und Halbach an Stelle des erkrankten Professors von Harnack die Gäste und sprach allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, seinen Dank aus. Staatssekretär Geib überbrachte nach der Übergabe des neuen Instituts die Glückwünsche der Reichsregierung. Nach ihm sprach der badische Staatspräsident Schmidt, der ausführte, das neue Institut werde ein Eckpfeiler deutscher Kultur an der Westgrenze sein. Solche Eckpfeiler am Oberrhein seien dringend nötig. Die Errichtung eines solchen Werkes trotz der schwierigen Finanzlage des Reiches sei unser festes Vertrauen zum Wiederaufbau Deutschlands.

Die Lage in Indien.

81 Tote und 772 Verletzte.

Mit. London, 30. Mai. Nach Meldungen aus Indien ist dort noch keine Entspannung eingetreten. Die Lage ist nach wie vor sehr ernst. Von der Polizei wurden neue zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. In Rangoon beträgt

die Gesamtzahl der Opfer der jüngsten Unruhen 81 Tote und 772 Verletzte.

Westdeutschland

Hindenburg im Rheinland

Euskirchen, 24. Mai. Das Euskirchener Volksblatt erhielt auf eine Anfrage im Büro des Reichspräsidenten von Staatssekretär Dr. Meißner die Mitteilung, daß Hindenburg am 23. Juli bei einem Besuch im Rheinland die Stadt Euskirchen nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr berühren werde. Er werde dort den Zug verlassen und auf dem Bahnhof eine Begrüßung der Bevölkerung entgegennehmen.

Gelsenkirchener Brudermord vor dem Schwurgericht.

Essen, 28. Mai. Am 30. Januar hat die 23jährige Zeitungsträgerin Emma Kirchner aus Gelsenkirchen ihren 21 Jahre alten Bruder Johann, während er in der Wohnung der Familie auf dem Sofa schlief, durch Beistöße auf den Kopf getötet. Der Bruder, ein früherer Fürsorgegehilfe, war erwerbslos und taugte nicht viel. Seit Jahren quälte er die Mutter und die Schwester in schmerzlicher Weise. Nach vollbrachter Tat zerstückelte die Schwester den Leichnam und warf den Rumpf sowie die abgetrennten Gliedmaßen in den Rhein-Herne-Kanal, aus dem am 3. Februar zunächst der Rumpf geborgen wurde. Bei der Fortschaffung der Leichenteile hatte ihre Mutter Hilfe geleistet. Die Angeklagte wurde heute vom Schwurgericht wegen Totschlags und Übertretung des Paragraphen 367 (unbefugte Beiseiteschaffung einer Leiche) zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren und zu einer Haftstrafe von vier Wochen verurteilt. Die Haftstrafe von vier Wochen und zwei Monate und zwei Wochen der Gefängnisstrafe gelten durch die Untersuchungsstrafe als verbüßt. Ferner erhält sie Strafaußsetzung für einen Teil der Strafe. Sie hat noch neun Monate und zwei Wochen in Haft zu bleiben; wenn sie sich drei Jahre gut führt, wird ihr die Strafe erlassen. Die Mutter, eine Witwe, wurde wegen Vergehens gegen Paragraph 367 zu einer Haftstrafe von zwei Wochen verurteilt. Sie erhielt ebenfalls Bewährungsfrist. Da beide Angeklagte und die Staatsanwaltschaft auf das Rechtsmittel der Berufung verzichteten, wurde das Urteil sofort rechtskräftig.

Ein seltener Gast am Rhein.

Königswinter, 27. Mai. Ein seltener Gast, der Seehund, der vor einigen Tagen sich bei Köln zeigte, von einigen jungen Burschen aber mit Steinen vertrieben wurde, hat sich nun bei Königswinter im Rhein gezeigt. Vereinzelt Frühlingsfische wollen ihn schlafend auf einer Kribbe gesehen haben. Er sprang jedoch, als er der Leute ansichtig wurde, sofort ins Wasser. Später tauchte er dann, mitten im Strom schwimmend, auf, und zahlreiche Neugierige hatten die Gelegenheit, ein

seltenes Schauspiel zu beobachten. Da der Seehund im Karpfenbestand im Hafen von Königswinter nicht unerheblichen Schaden anrichtet, will man ihn erlegen.

Sport.

Deutsche Jugendkraft Pingsdorf.

Sonntag, den 25. Mai 1930 weilte die D. J. K. Pingsdorf in Gummersbach zum Aufstiegs spiel in die Gauliga. Es war ein schönes Spiel von Seiten der D. J. K. Pingsdorf. Bei allem Respekt vor der Kampfkraft der Gummersbacher D. J. K. und ihrer Schußfreudigkeit, eine geschlossene Leistung brachten sie nicht zustande. Es bestand ein loser Zusammenhang zwischen ihrer Mannschaftrreihe, aus dem heraus sie gefährliche Vorstöße formten. Ihre Stärke war der Innenturm. Die D. J. K. Pingsdorf baute von vorn herein ihr gewohntes Spiel auf. Nur schien manchmal im Sturm infolge zu vieler Kombination die Schußfreudigkeit zu leiden. Leider ließen sie sich in der ersten Halbzeit das hohe Spiel von Gummersbach aufzwingen. Zum Spielverlauf: Nach flotten Vorstößen der Gummersbacher, die aber fast immer von der sehr guten Pingsdorfer Verteidigung gestoppt wurden, kam es aus dem Gedränge heraus zum 1. Tor für Gummersbach, dem kurz vor Halbzeit ebenfalls ein solches für Gummersbach folgte. Nach der Halbzeit holte Pingsdorf infolge ihrer gut aufgebauten Angriffsstärke auf, so daß 10 Minuten nach Halbzeit im Zeitraum von 3 Minuten 2 Tore zum Ausgleich aufgeholt wurden. Jetzt wurde leider Gummersbach recht rauh, so daß manche Pingsdorfer böse Tritte bekamen. Der Mittelläufer der Gummersbacher wurde nach öfterem Bemerkern vom Platz verwiesen. Der Kampf blieb bei Pingsdorf offen und fein. Sie konnten aber nicht verhindern, daß in der 14. Sekunde vor Schluß ein Zufallstreffer das Spiel 3:2 für Gummersbach stellte. Die besten Leute Pingsdorfs waren im Sturm und in der Verteidigung besonders der Torhüter. Der Mittelläufer, der sehr taktisch spielte, kann es allein auch nicht machen, wenn die Nebenleute nicht mit ihm arbeiten. Alles in allem spieltätig waren die Pingsdorfer den Gummersbacher weit überlegen. Nur mehr Schußfreudigkeit und bessere Vorarbeit der Läufer. Der Schiedsrichter Gaub, Bonn, leitete sehr gut. — Glückwunsch zum Spiel am Sonntag 4 Uhr gegen D. J. K. Merten! Die 2. Mannschaft gewann verdient 1:0 gegen die 2. Mannschaft Gummersbach.

Westdeutscher Rundfunk.

Samstag, 31. Mai 1930.

6.45—7.00 Leibesübungen. — 7.00 Wettervorhersage. — 7.05—7.30 Morgenkonzert. — 7.30—8.30 Brunnkonzert aus Bad Deynhausen. — 10.15—11.15 Schallplattenkonzert. — 11.20—12.00 Schulfunk. — 12.10 Mechanische Musik. — 13.05—14.30 Mittagskonzert. — 14.30 Ratsschlüsse fürs Haus. — 15.00—15.30

Kinderspielfunk. — 15.30 Wirtschaftsberichte. — 15.45—16.05 Grundlagen der Funktechnik. — 16.05—16.25 Wandern und Reisen. — 16.25 Zweite Wirtschaftsmeldungen. — 16.25—16.45 Frauensunde. — 16.45—17.05 Das neue Weltbild. — 17.05—17.30 Englisch. — 17.30—18.30 Besperkonzert. — 18.30—18.50 Wirtschaftspolitische Umschau. — 18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft westdeutscher Funkvereine. — 19.15—19.40 Aus der Werkstatt der Verkehrswerbung. — 19.40 bis 20.00 Der rheinische Lebensraum. — 20.00 Lustiger Abend. — Anschl. Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht. — Anschl. bis 1.00 Nachtmusik und Tanz.

Ein interessantes Werk über Hörer und Rundfunk.

Wie uns vom Westdeutschen Rundfunk mitgeteilt wird, beabsichtigt er die Herausgabe eines Sammelwerkes. Das Buch trägt den Titel:

„Der Hörer und wir“.

Versuch eines Aufzisses der soziologischen und psychologischen Schichtung der Hörer des Westdeutschen Rundfunks aufgrund des vorhandenen Briefmaterials.

Die Vorarbeiten für die Zusammenstellung dieses zweifelslos aufschlußreichen Wertes, das zum ersten Mal die seit Jahren täglich beim Rundfunk einlaufenden Zuschriften sichtet und auswertet, sind schon vor längerer Zeit in Angriff genommen worden.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl. Notationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei P. Becher GmbH, Brühl.

Aus dem Geschäftsleben.

Das Hauptargument des neuen Gesetzes zum Schutze der deutschen Landwirtschaft liegt auf dem Gebiete der Getreidewirtschaft.

Durch die zollpolitischen Maßnahmen ist auch das Futtergetreide im Preise gestiegen und die augenblicklichen billigen Eierpreise lassen die Geflügelzucht nicht rentabel gestalten, zumal der Zoll für Eier innerhalb des neuen Agrarprogrammes nur unwesentlich erhöht wurde.

Das Verhältnis zwischen Futterpreis und Eierpreis ist augenblicklich der allerwichtigste Punkt in der Rentabilitätsberechnung der Geflügelhaltung.

Es ist daher nur zu begrüßen, daß die deutsche Geflügel-Industrie, die Hand in Hand mit der Geflügelzucht arbeitet, bereit ist, in der Herabsetzung der Futtermittelpreise mitzuhelfen.

Die Westdeutsche Mühle G.m.b.H. in Düsseldorf-Hafen, eine unserer ältesten und führenden Geflügelkraftfutterfabriken hat ihr Quator Eierlegemischfutter (Eiermehl) erheblich im Preise herabgesetzt, ohne daß hierdurch irgendwelche Beeinträchtigung der anerkannten guten Qualität und Vervollständigung des bisherigen Eiweißgehaltes von 22 Prozent eintritt.

Jeder Geflügelzüchter kann jetzt mit Quator Eiermehl rentable Geflügelzucht betreiben.

Den neuen
Anzug oder Mantel

zu Pfingsten

von

Jos. Michels

Köln, Ehrenstraße 2



Verteilen des Geflügels ausgeführt werden müssen, um sich das tägliche Brot zu verdienen. Nicht jeder, der in einem Beruf seinen Unterhalt finden kann, geht zum Ar-

— „Giebste Gertha, nichts für ungut!“ Entschuldigend
armte sie die Tochter des Hauses, welche willens

„Du Besehl, gndbiger Herr!“
(Fortsetzung folgt).

einmal beginnt die Arbeit immer häßlich zu werden, der Müden wird heiß, die vielen Kanarienvögel im Wasser — „flaß“ damit fleißt das Beispiel der Entlastung

Not und Elend treiben heute viele geistig Schaffende zu
Strömen, die als adurd zu bezeichnen sind, jedoch von denen

Erödetes Brot als einzige Nahrung. — Mineralhydrate als
Einzubuten. — 45 Meidsmart monatliches Gehalt für einen
Professor.